



Kommunikationsleitfaden

Für wen ist dieser Leitfaden gedacht?

Dieser Leitfaden richtet sich an Personen, die eine Patientenverfügung (PV) erstellen, sowie an potentielle Vertretungspersonen oder Angehörige, die Ihnen nahestehende Personen auf eine PV ansprechen möchten, aber nicht genau wissen wie.



Vorbereitung:

Vereinbaren Sie einen Termin, an dem sowohl Sie, wie auch die Vertretungsperson ausreichend Zeit für ein Gespräch über das Thema der Patientenverfügung (PV) haben.

Suchen Sie einen ruhigen Ort für ein privates Gespräch, an dem Sie nicht gestört werden. Widmen Sie Ihrem gegenüber Ihre volle Aufmerksamkeit.

Zeigen Sie Geduld und Verständnis. Viele Menschen sind es nicht gewohnt, ausserhalb der Arztpraxis über Themen wie Krankheit oder den Tod zu sprechen.

Überlegen Sie sich im Voraus, welche Fragen Ihnen wichtig sind, und welche Informationen Ihrer Vertretungsperson im Falle einer Urteilsunfähigkeit helfen könnten.

Stellen Sie sich abwechselnd Fragen und tauschen Sie sich über Ihre gegenseitigen Lebenseinstellungen und Vorstellungen von medizinischer Behandlung aus.

! Hinweis: Es ist sinnvoll, das Gespräch über eine PV **wieder aufzugreifen**, wenn sich der Gesundheitszustand oder die Lebensumstände ändern. Es wird von der FMH (Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte) empfohlen, die PV **alle 2 Jahre zu aktualisieren**.



Beispielfragen

Diese Fragen können Ihnen helfen, das Gespräch zu beginnen und zu steuern. Seien Sie jedoch offen und flexibel, das Gespräch an Ihre jeweilige Situation anzupassen.

Beginn des Gesprächs: Kickstarter

- *Hast Du schon mal darüber nachgedacht was passieren würde, wenn Du krank werden würdest / sich Dein Gesundheitszustand verschlechtern würde?*
- *Was kommt Dir in den Sinn, wenn Du Dir so ein Szenario vorstellst?*

Vertretungsperson:

- *Wer soll Deine Vertretungsperson sein, wenn Du nicht mehr selber entscheiden kannst?*
- *Weshalb kommt Diese Person für Dich als Vertretungsperson in Frage?*
- *Was für eine Rolle sollen Deine Vertretungsperson / Deine Angehörigen in Deiner medizinischen Behandlung spielen? Was erwartest Du von ihr / ihnen (Vertretungsperson / Angehörige)?*

Werte, Überzeugungen, Ziele:

- *Was bedeutet es für Dich „gut zu leben“?*
- *Was macht Dir im Leben Freude?*
- *Was für Erwartungen, Wünsche und Hoffnungen hast Du für Deine Zukunft?*
- *Was möchtest Du in Deinem Leben unbedingt erleben? Was möchtest Du noch erreichen?*
- *Liegt Dir Dein Glaube oder Spiritualität am Herzen? Was für Auswirkung haben sie auf Deine medizinische Behandlung und/oder Gesundheitsvorstellungen?*

Gesundheitszustand:

- *Wenn Du an Deine Gesundheit denkst – was ist Dir wichtig?*
- *Was kommt Dir in den Sinn, wenn Du Dir vorstellst, schwer krank zu sein?*
- *Wie nimmst Du Deinen Gesundheitszustand wahr? Was meint medizinisches Fachpersonal zu Deinem Gesundheitszustand? Was verstehst Du selbst darunter?*
- *Hast Du Bedenken oder Sorgen bezüglich Deiner Gesundheit?*
- *Was liegt Dir am meisten am Herzen, wenn Du an Deine medizinische Behandlung und Betreuung denkst? Welche Erwartungen hast Du an sie?*
- *Wie möchtest Du gepflegt werden, wenn Du nicht mehr für Dich selber sorgen kannst?*
- *Was stellst Du Dir vor wenn Du an die letzte Lebensphase denkst?*

Situationen:

- *Was kommt Dir in den Sinn, wenn Du Dir vorstellst, nicht mehr selbständig handeln zu können? (bzw. urteilsunfähig zu sein)*
- *Was willst Du, dass Deine Vertretungsperson / Angehörigen in so einem Fall unternehmen?*
- *In welchen Situationen möchtest Du welche medizinische Behandlung erhalten? Welche Rolle spielt die medizinische Prognose für Deine Behandlungswünsche? Wie stehst Du zu lebensverlängernden Massnahmen?*